

:Freischreiber

Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten

Pressemitteilung

Deutsche Tageszeitungen mit Hölle-Preis ausgezeichnet – Schweizer „Annabelle“ erhält Himmel-Preis

Hamburg, 23. November 2024

:Freischreiber, der Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten, hat am Samstag, 23. November 2024, zum 11. Mal seinen [Himmel-und-Hölle-Preis](#) verliehen. Der Hölle-Preis ging in diesem Jahr an alle deutschen Tageszeitungen. Den Himmel-Preis erhielt das Schweizer Magazin „Annabelle“.

Der Hölle-Preis ist eine Negativ-Auszeichnung für den besonders unfairen Umgang mit freien Journalist*innen. Er geht an jene, die durch schlechte Arbeitsbedingungen Freien das Leben zur Hölle machen.

„Tatsache ist: Wir kennen keine einzige deutsche Tageszeitung, die ihren freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein mindestens durchschnittliches Einkommen in durchschnittlicher Arbeitszeit ermöglicht“, sagte Laudator und Jury-Mitglied Andreas Unger bei der Preisverleihung in Hamburg.

:Freischreiber-Mitglieder reichten gleich mehrere deutsche Tageszeitungen als Kandidaten für den Hölle-Preis ein. Als Gründe nannten sie haarsträubende Honorare, anmaßende Kommunikation und Redakteur*innen, die Texte verschlimmbesserten.

:Freischreiber hat daher bei der Preisverleihung stellvertretend den BDZV, den Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger, zu einem Gespräch über die katastrophalen Arbeitsbedingungen für freie Mitarbeitende bei Tageszeitungen gebeten. BDZV-Vertreter*innen lehnten die Einladung zur Preisverleihung jedoch ab.

Zugleich forderten die Jury-Mitglieder des Hölle-Preises freie Journalist*innen zur Selbstreflexion auf: „Warum nehmen so viele von uns das Angebot, für beinahe nichts zu arbeiten, immer noch und immer wieder an?“, fragte Laudator Andreas Unger in seiner Rede. „Wir müssen uns mehr füreinander einsetzen und solidarisch sein“, appellierte Unger an alle. „Sucht euch Lieblings-Redaktionen. Sucht euch Lieblings-Redakteur*innen. Streicht die Auftraggeber, mit denen ihr zu oft hadert. Sucht euch Auftraggeber, zu denen ihr ‚ja‘ sagt und die ‚ja‘ zu euch sagen. Woran ihr die erkennt? Nicht zuletzt am Honorarniveau. Seid unschlagbar gut, nicht unschlagbar billig!“

Himmel-Preis: „Annabelle“ zahlt „überdurchschnittlich gut“

Mit dem Himmel-Preis würdigt der Verband freier Journalist*innen Redaktionen, Institutionen und Einzelpersonen, die sich um den freien Journalismus in Deutschland besonders verdient gemacht haben. Ihn bekommt 2024 die Schweizer Frauenzeitschrift „Annabelle“. Die Redaktion bedankte sich live per Videoschaltung.

„Während in anderen Medienhäusern die Honorare seit Jahren stagnieren und damit in Zeiten von steigender Inflation de facto sinken, zahlt die ‚Annabelle‘ überdurchschnittlich gut und pünktlich“, lobte Eva Bodenmüller, Laudatorin und Vorsitzende von **:Freischreiber**. Die Jury erreichten Berichte, dass Texte mit Honoraren zwischen 140 bis 160 Euro für 1000 Zeichen deutlich besser bezahlt werden als freie Journalist*innen es von ihren deutschen Auftraggebern sonst gewohnt sind.

Eva Bodenmüller sagte weiter: „Während andere unzuverlässig kommunizieren, es auf Themenvorschläge oft keine Rückmeldung gibt und fertige Texte wie mit der Heckenschere und ohne Rücksprache redigiert werden, sucht diese Redaktion das Gespräch.“

Wie in jedem Jahr gab es deutlich mehr Einreichungen für den Himmel-Preis als für die Hölle-Kandidaten. „Die Vorschläge für den Himmel-Preis, die uns erreichten, ließen kaum erkennen, warum die Zusammenarbeit mit der genannten Redaktion über das erwartbare Maß hinausgeht“, sagte Jury-Mitglied Bodenmüller. „Honorare werden fristgerecht bezahlt? Die Kommunikation ist professionell? Das ist schön – aber das reicht nicht, um dafür den Himmel-Preis von uns zu bekommen.“

Im **vergangenen Jahr** ging der Hölle-Preis an Thomas Rabe, Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann und CEO der RTL-Group. Den Himmel-Preis erhielt Joachim Telgenbüscher, Redaktionsleiter des Magazins „Geo Epoche“.

Um konstruktive Tipps und Tricks aus dem Berufsalltag zu teilen und sich im Netzwerk gegenseitig zu stärken, fand vor der Preisverleihung das „Barcamp der Freien“ statt. Ab 12 Uhr diskutierten die Teilnehmer*innen über Trends, neue Medienformate und alles, was Freie derzeit bewegt.

Die Preisverleihung kann man bei TIDE.tv nachschauen:

https://www.youtube.com/live/FmCzK_RTbAk.

Barcamp und Preisverleihung fanden 2024 mit freundlicher Unterstützung von next.mediaHamburg statt. Übertragung der Preisverleihung: TIDE.tv. Sponsoring: Hamburg Media School, Presseversorgungswerk & Institut für Bildungscoaching.

:Freischreiber ist der einzige Berufsverband, der sich exklusiv für die Rechte hauptberuflich freier Journalistinnen und Journalisten einsetzt. Ihm gehören über 850 Mitglieder an. Mehr Informationen: www.freischreiber.de

Presseanfragen

Vorstandsvorsitzende & Mitglied der Jury

Eva Bodenmüller

eva.bodenmueller@freischreiber.de

Tel.: 0176 313 65 993

Geschäftsstelle
Anna Heidelberg-Stein
kontakt@freischreiber.de



Foto: Jörg Modrow

Vorstand :Freischreiber und Jury mit Stephanie Hess, Leiterin Reportagen bei „Annabelle“.